

28. Dezember 2010

Sportliche Kameradschaftspflege

Sieben Schützenvereine aus dem Elztal und Simonswald trafen sich zum 26. Mal zum freundschaftlichen Pokal-Wettbewerb.



Alle hatten Grund zum Feiern: Es gab beim Elztäler Wanderpokalschießen wieder einmal nur Gewinner. Foto: Verein

ELZACH. Vor 26 Jahren kamen die damaligen Verantwortlichen auf die Idee, sich im Elz- und Simonswäldertal, heute auch bezeichnet als "Zweitälerland", einmal im Jahr im Sportschießen zu messen. Die Ideengeber sind zumeist nicht mehr in ihren Ämtern, einige verweilen nicht mehr unter uns, ums so erfreulicher, dass die sieben beteiligten Vereinen an der Tradition festhalten.

Austragungsort des Wettkampfes zwischen den sieben Vereinen war dieses Mal zum Jahresende das Schützenhaus des Kleinkaliber-Schützenvereins Oberprechtal.

Durch ihre Leistungen in den letzten Jahren hatten sich die Buchholzer Schützen eine klare Favoritenrolle geschaffen, die insofern sehr positiv war, dass sich einige Schützenschwestern und -brüder dadurch erst zu einem besonders eifrigen Wettkampf animieren ließen. So hatten die Buchholzer beim Kampf um die Gesamtwertung, bei insgesamt vier Disziplinen (dem Luftgewehr, der Luftpistole, dem Kleinkaliber und der Sportpistole), und somit um den Pokal als "scharfe" Kontrahenten immer die Biederbacher und die Oberprechtäler im Nacken, zeigten dann aber gegenüber Biederbach mit vier Ringen und gegenüber Oberprechtal mit 39 Ringen Vorsprung (und dies bei insgesamt 3685 Ringen) die besseren Nerven. Die nächsten Plätze belegten in der Reihenfolge die Schützen aus Elzach, Simonswald, Oberwinden und Gutach.

Der ursprüngliche Gedanken dieses regionalen Wettkampfes war, die Kameradschaft unter den einzelnen Schützen zu fördern, und natürlich sich auch sportlich auszutauschen, und nicht nur auf die Leistung des Vereines zu schauen. Deshalb wurde zu Beginn auch festgeschrieben, dass jeder Schütze nur in einer Disziplin antreten darf, soll heißen, jeder Verein muss möglichst viele Teilnehmer zum Turnier

schicken, wobei drei immer eine Mannschaft bilden. In den Einzelwertungen hatten dann auch, bis auf einmal, Teilnehmer der drei besten Vereine die Nase vorn.

So siegte beim Luftgewehr Alexander Preuss (Buchholz), Thomas Herr (Oberprechtal) wurde Zweiter und Reiner Fehrenbach (Oberprechtal) Dritter.

Mit der Luftpistole lag Giacomo Bitto (Gutach) vor Michael Hoffmann und Timo Schundelmeier (beide Buchholz) an der Spitze.

Beim Kleinkaliber gingen die ersten drei Plätze an Christian Kitsch (Buchholz) vor Joachim Herr und Stefan Schultis (beide Oberprechtal).

Bei der Sportpistole kamen die drei besten Schützen mit Matthias Meier, Bernhard Rissler und Paul Ringwald allesamt aus Biederbach. Nur einmal machte ein Oberwindener Schütze den sogenannten Favoriten einen kräftigen Strich durch die Rechnung: Beim Schuss auf die Ehrenscheibe, deren Motiv auf dem heimischen Kapf zu suchen ist, konnte sich Sigmar Schwendemann mit dem besten Schuss durchsetzen.

Es war ein spannender Wettkampf und auch Grund, darauf anschließend eine gebührende kameradschaftspflegende Siegerehrung aufzusetzen, was ja dann wirklich "im Sinne der Erfinder" war.

Autor: Roland Gutjahr

| WEITERE ARTIKEL: ELZACH |

Gleich fünf im oberen Tal

NARRENBRUNNEN IM ELZTAL (II, SCHLUSS): Auch Winden und Elzach huldigen ihren Fasnetfiguren. **MEHR**

Eine Zukunft ohne Zivis

In der BDH-Klinik waren pro Jahr etwa 15 Zivildienstleistende tätig / Künftig mehr Pflegepraktika. **MEHR**

Schwarze Chefs unter sich

Zum Jubiläum gab's erstmals ein Teufelsschuttig-Treffen. **MEHR**